

ZF steigert Konzernumsatz

Die ZF Friedrichshafen AG hat im Jahr 2015 einen Konzernumsatz von 29,2 Milliarden Euro erwirtschaftet. Darin sind 8,9 Milliarden Euro Umsatz von ZF TRW als neue Division „Aktive & Passive Sicherheitstechnik“ seit der Übernahme am 15. Mai 2015 enthalten. Zum Umsatzplus trugen auch Währungseffekte und organisches Wachstum mit fünf Prozent bei. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug 1,6 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 498 Millionen Euro und einer EBIT-Marge von 5,5 Prozent entspricht.

Der Umsatzanteil in Nordamerika stieg von 20 auf 28 Prozent, gleichzeitig reduzierte sich der Anteil Europas von 56 auf 47 Prozent. In der Region Asien-Pazifik erzielte ZF einen Umsatzanteil von 22 Prozent. Während die Märkte Nordamerika und Asien-Pazifik stark und Europa leicht zulegen, war die Region Südamerika von einer weiterhin rückläufigen Marktentwicklung geprägt.

Die Ergebnisgrößen des Konzerns sind durch Sondereffekte beeinflusst. Das EBIT betrug im Geschäftsjahr 2015 knapp 1,6 Milliarden Euro, die EBIT-Marge beläuft sich auf 5,5 Prozent. Bereinigt um Sondereinflüsse liegt die EBIT-Marge 2015 bei 5,4 Prozent und damit über dem Vorjahreswert von 4,6 Prozent. Das EBITDA erhöhte sich auf 3,4 Milliarden Euro, die EBITDA-Marge lag bei 11,5 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern betrug 1,0 Milliarden Euro (+347 Millionen Euro).

Der um Sondereffekte bereinigte operative Free Cash Flow lag zum Ende des Geschäftsjahres bei knapp 1,4 Milliarden Euro, 800 Millionen Euro über dem Vorjahr. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass ZF TRW erstmalig seit der Übernahme am 15. Mai 2015 mit 7,5 Monaten in den Konzernabschluss von ZF einbezogen wurde.
(ampnet/nic)

